

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Anzeigenpreis:
die 5 gespaltene Zeile
oder deren Raum 12 J.
bei Auskunfterteilung
durch die Exped. 12 J.
Reklamen
die 3 gesp. Zeile 25 J.
Bei öfterer Insertion
entsprech. Rabatt.
Fernsprecher Nr. 4.
Telegraphen-Adress:
„Enztäler, Neuenbürg“.

Nr. 141.

Neuenbürg, Samstag den 3. September 1910.

68. Jahrgang.

Sedan 1910.

„Vor vierzig Jahren! Wie war so heiß
Der Tag in blutigem Ringen,
Als wir mit eisernem Todeskreis
Das Heer der Franken umfingen!“
Die Alten sprechens mit grauen Haaren,
Sie, die noch mit bei Sedan waren;
Die Augen blühen, das Herz wird weit,
Sie denken der großen, der herrlichen Zeit!

Es sitzt im stillen Kämmerlein,
Verloren in träumenden Sinnen,
Ein einsames, altes Mütterlein,
Und läßt die Tränen heiß rinnen —
„Ja, vierzig Jahre sind heut' vorbei,
Es traf den Gatten das tödliche Blei;
Bei Sedan, da war das Grab ihm bereit
In jener schrecklichen, blutigen Zeit!“

Doch schnell geht die Zeit! Ein neues Geschlecht,
Es kennt nicht den Ruhm, nicht die Plagen
Des Krieges; was der Väter Herzen bewegt,
Wir hören nur singen und sagen.
Wir haben dem Feind nie ins Auge geblickt,
Noch niemals das Schwert auf den Segner gezückt,
Wir leben im Frieden; was ist uns heut'
Die ferne, die lange entschwundene Zeit?

O, laßt sie nicht sterben, o haltet sie wach,
Mit freudigem Stolze gebenedet
Heut' an den herrlichen Sedantag,
Der uns so Großes geschenkt —
Was die Väter errungen in blutigen Schlachten,
Es zu erhalten, sei euer Trachten,
Auf daß für Deutschland in Ewigkeit
Erblich eine große, herrliche Zeit!

Zum 40. Male kehrt jetzt der für das deutsche Volk und das deutsche Heer so glorreiche Tag wieder, an welchem bei Sedan jene weltgeschichtliche Entscheidungsschlacht geschlagen wurde, die das zweite französische Kaiserreich in den Staub stürzte und zugleich die Grundlagen für das neue deutsche Reich unter dem Szepter der Hohenzollern schuf. Wohl jeder von uns, der die große Zeit von 1870/71 mit erlebt hat, wenn vielleicht auch nicht als Mitstreiter selber, wird sich noch mit Freude und Stolz an den Jubelsturm erinnern, der damals ganz Deutschland vom Memel bis zum Bodensee durchbrauste, als die unverhoffte Triumphstunde kam, daß 83 000 Mann Franzosen und ihr Kaiser Napoleon selber nebst vielen Marschällen und Generälen in die Gefangenschaft der deutschen Truppen geraten seien. Ein solches Ereignis stand — und steht noch — in der Geschichte aller Völker einzig da. Aber das blutige Ringen auf den Höhen bei Sedan brachte uns Deutschen noch mehr, das Bewußtsein der unerschütterlichen Zusammengehörigkeit aller deutschen Stämme und die hiermit geschaffene Grundlage des neuen deutschen Kaiserreiches, das dann am 18. Januar 1871 im Spiegelsaal des Schlosses zu Versailles feierlich proklamiert wurde. Diese großen Errungenschaften des Tages von Sedan sind es, die vor allem dem heranwachsenden deutschen Geschlecht stetig erneut eingepreßt werden sollen, und die 40. Wiederkehr dieses Tages ist daher ganz besonders angetan, das gewaltige Geschehnis von Sedan dem jungen Deutschland vor Augen zu führen.

Die Jahre 1870/71 werden immer als eine große Zeit in der deutschen Geschichte glänzen. Sie waren der großartige Epilog zu 1813. Wieder stammte eine wundervolle vaterländische Begeisterung, wieder folgte Sieg auf Sieg. Und einer der größten und folgenreichsten Ehrentage war der Tag von Sedan. Eine heiße Schlacht ist der Kapitulation vorangegangen. Die ganze graufige, unerbittlich vernichtende Macht des Krieges zeigte sich. Hunderte und Tausende von blühenden Men-

schensalter bereit waren, ihr Herzblut für die Größe des Vaterlandes hinzugeben. Und wieder geht der Sommerwind über die blutgetränkten Gefilde von Sedan. Wieder grüßt der scheidende Tag die stille Höhe von Frenois, wo am Abend vor 40 Jahren Preußens König das französische Kaiserreich unter der Wucht der Schläge der von ihm siegreich geführten Armee hinsinken sah. „Welch eine Wendung durch Gottes Fügung.“ Aus diesen Worten sprach die schlichte Heldengröße eines Fürsten, auf den plötzlich die Blicke der ganzen Welt in Bewunderung gerichtet waren. Das tapfere französische Heer ist in Ehren besiegt worden, die deutschen Truppen aber hatten einen Sieg ohne gleichen erfochten. Noch hatten die denkwürdigen Kapitulationsverhandlungen von Donchery zwischen Moltke und Wimpffen nicht begonnen, da ritt der alte Heldenkaiser mit seinen Paladinen durch fünf lange Stunden die Stellungen der deutschen Truppen ab, umbraust von dem Jubel der Tapferen, die ihrem Kriegsherrn todesmutige Treue bewahrt hatten. Welche Gedanken mögen den greisen Helden bestürmt haben, da er über das Schlachtfeld sprengte, auf dem Tausende von braven Männern ihr Leben für die deutsche Sache gelassen hatten! Darüber sind nun 40 Jahre hingegangen. Das Wilhelmische Zeitalter hat längst seinen Abschluß gefunden, aber die Saat, die bei Sedan gestreut, ist herrlich aufgegangen. Als eine stolze Weltmacht steht das Reich achtungsbietend dar. In fernem Meeresküsten wehen seine Banner auf vaterländischem Boden. Im Innern erstarbt, gegen Feinde gerüstet, mehrt ein kraftvolles Volk im friedlichen Wettstreit der Nationen den Ruhm, den die Väter in siegreichen Schlachten begründet haben. Man kann die Weltgeschichte vom nächsternsten Standpunkt aus betrachten, an den großen Nationen kann der ehrliche Volksmann nicht vorübergehen, ohne in Bewunderung und Dankbarkeit derjenigen zu gedenken, die durch ihre Tugenden, Talente oder sittliche Größe bestimmend in das Leben der Völker eingegriffen haben. So gedenken wir denn auch heute wieder in Ehrfurcht und Liebe des alten Kaisers, als des siegreichen Führers der deutschen Stämme in glorreicher Zeit, als der Verkörperung der neuerwachten deutschen Kaiseridee, als des selbstlosen, gottesfürchtigen Herrn, der neidlos sich der Ehrenfreude, mit dem eine dankbare Nation das glänzende Dreigestirn seiner treuen Paladine, Bismarck, Moltke undoon überhäufte. Wir gedenken in treuer Liebe der Toten, die in beispielloser Tapferkeit sich dem Vaterlande opferten und wir grüßen in Dankbarkeit und aufrichtiger Verehrung die fernhaften Veteranen, die Zeugen jener weltgeschichtlichen Begebenheiten. Sie mahnen die heranwachsende Generation, die vaterländische Idee über Alles zu stellen, einig zu sein und sich stark zu erhalten, um allen Stürmen ruhig entgegenzutreten zu können. — Empor die Herzen zu Sedan! Freuen wir uns auch heute an dem, was dort vollzogen wurde, als ob wir es noch einmal lebten! „Besiegt und zerschlagen das tapfere Heer und der Kaiser, der Kaiser gefangen!“ Gefangen der Kaiser der Franzosen und samt ihm ein ganzes sieggewohntes Heer, das sich für unüberwindlich gehalten hatte. Die Kaiserkrone, die der Erbe Napoleons des Ersten getragen, lag im Staube vor dem Sohne der Königin Luise, die vor hundert Jahren gebrochenen Herzens, aber doch in der Hoffnung auf einstige Vergeltung heimgegangen ist. Halten wir fest an Sedan! Damit wir allem Trug und Lug, der die Erinnerung an den deutschen Ruhmes- und Ehrentag ohnegleichen verwüsten will, die Stirne bieten können. Bleiben wir treu den gottgegebenen Helden des Sedantages, werden wir stark wie diese in der Pflichtenfüllung und im Gottvertrauen, an Mut und Tapferkeit, stark in derucht der Waffen und in derucht des Herzens und des Geistes: „Allezeit treubereit für des Reiches Herrlichkeit.“

Immer kleiner wird die Zahl der tapferen Mit-

Rundschau.

Berlin, 1. Sept. Heute vormittag hielt der Kaiser auf dem Tempelhofer Felde Parade über das gesamte Gardekorps. Die Parade kommandierte General v. Löwenfeld. Die Aufstellung der Truppen war wie gewöhnlich in zwei Treffen erfolgt. Der Kaiser ritt mit den Fürstlichkeiten und der gesamten Suite die Fronten ab. Es folgte zweimaliger Vorbeimarsch. Jedesmal führte der Kaiser das 1. Garderegiment der Kaiserin vor. Prinz Karl Anton von Hohenzollern war ebenfalls erschienen und defilierte mit dem 1. Gardebataillon.

Berlin, 2. Sept. Präsident Marshall Hermes da Fonseca befindet sich augenblicklich in Deutschland und nimmt als Gast des Kaisers an den militärischen Veranstaltungen teil. Er hat wiederholt, so auch noch gestern, bei einem hiesigen Festmahl seinen besonderen Sympathien für Deutschland Ausdruck gegeben. Dafür muß er natürlich bestraft werden. Wie aus Paris gemeldet wird, wurde ein Festmahl, das dort zu Ehren des Präsidenten von Brasilien geplant war, abgesagt, weil einige politische Persönlichkeiten, wie der frühere Kammerpräsident Dechanel, aus dem Komitee mit der Begründung ausgeschieden sind, daß die gegenwärtige Haltung Brasiliens eine Sympathieumgebung seitens Frankreichs nicht angemessen erscheinen lasse.

Das russische Kaiserpaar weilt mit seinen Kindern seit Dienstag nachmittag in Schloß Friedberg in Hessen zur Erholung, wobei die Zarin eine Badelur in dem benachbarten Nauheim gebraucht. Zur Sicherheit des Zaren, gegen etwaige verbrecherische Anschläge sind in Friedberg, wie man weiß, die weitgehendsten Vorsichtsmaßnahmen getroffen worden.

Friedberg, 2. Sept. Der Kaiser von Rußland unternahm heute 11¹/₂ Uhr in Begleitung seiner ältesten Tochter einen Spaziergang nach Bad Nauheim. Zunächst besichtigte er den Ludwigsbrunnen und ließ sich dann die Einrichtung der Saline erklären. Dann kehrte er zu Fuß nach Friedberg zurück.

Die Zusammenkunft zwischen San Giuliano und Aehrenthal, dem italienischen Minister des Äußern und dem österreichischen Minister des Äußern, in Salzburg hat sich in sehr freundschaftlicher und herzlicher Weise vollzogen.

Die proklamierte Annexion Koreas durch Japan hat bislang keinerlei Unruhen unter den Koreanern hervorgerufen. Den Konsuln der auswärtigen Mächte in Seoul wurde von amtlicher japanischer Seite mitgeteilt, daß soweit die Fremdenniederlassung in Betracht kommt, in den Verwaltungsangelegenheiten, mit Ausnahme des Polizeiwesens, vorläufig keine Aenderung eintreten wird.

Konstantinopel, 2. Sept. Die Regierung beschloß gestern abend, die Reservisten der 3 europäischen Armeekorps einzuberufen.

Konstantinopel, 2. Sept. Gestern erfolgte in den Dardanellen durch feierlichen Flaggenwechsel die Uebergabe der deutschen Kriegsschiffe an die türkische Marine. Die Schiffe werden am Samstag im hiesigen Hafen erwartet.

Der Redefeldzug Roosevelts in den Weststaaten der Union gestaltete sich immer mehr zu einem großen persönlichen Erfolg für den Ex-Präsidenten. Es kann keinem Zweifel unterliegen, daß durch diese Redetournee die Chancen Roosevelts bei seiner mutmaßlichen Wiederandidatur für die Präsidentschaft der Republik im Jahre 1912 eine kräftige Steigerung erfahren werden. In Okawatonie in Kansas hielt Roosevelt eine sehr wirkungsvolle Rede über die Ehrlichkeit in Handel und Wandel.

Die vorgekommenen Cholerafälle in Spanien scheinen glücklicherweise nur vereinzelter Natur bleiben zu wollen. Wenigstens hat sich bei sämtlichen weiteren choleraverdächtigen Fällen in Berlin, Spanien und Charlottenburg herausgestellt, daß hierbei keine Cholera asiatica vorliegt.

Der Stand der Choleraepidemie in Unteritalien ist nicht sonderlich verändert. Laut eingehalbamtlichen römischen Meldung ereigneten sich in dem unteritalienischen Choleragebiet in der Zeit vom 30. August früh bis 31. August früh 15 neue Todesfälle und 14 neue Erkrankungen an Cholera.

Konstantinopel, 2. Sept. Im Vila jet Erzerum sind am 29. und 30. August 12 Cholerafälle vorgekommen, von denen acht tödlich verlaufen sind.

Chamonix, 1. Sept. Ein Schweizer Tourist erlag bei der Besteigung eines Gipfels der Montblancgruppe dem Frost und der Anstrengung. Eine von seinen Gefährten verständigte Hilsexpedition ist aufgebroschen, um die Leiche zu bergen.

Bei der Reichstagswahl für den Wahlkreis Warburg-Höxter (5 Minden) wurden nach dem amtlichen Wahlergebnis von 19245 Wahlberechtigten 12023 Stimmen abgegeben. Davon erhielten Universitätsprofessor Dr. Martin Spahn-Sträßburg (Zentr.) 11301 Stimmen, Schäfermeier (Soz.) 579 Stimmen, Pfarrer Dr. Hille (Zentr.) 101 Stimmen. Zersplittert waren 42 Stimmen.

Baden-Baden, 3. Sept. Das Luftschiff LZ 6 unternimmt am Samstag eine Fahrt nach Heidelberg-Mannheim.

Württemberg.

Der schöne Brauch der Sedan-Höhenfeuer wurde auch heuer wieder gepflegt; vom Neuffen, von der Teck, der Achalm, vom Roßberg, vom Höhenstausen, und vielen anderen Bergen der Schwabenalb wurden Flammensignale gegeben.

Stuttgart, 2. Sept. In der Lohnbewegung der Käufer haben die Käufergesellen den von den Meistern angebotenen Tarif abgelehnt und die Annahme eines anderen Tarifs den einzelnen Meistern empfohlen. Es wurde hervorgehoben, daß vom 22. August die Kündigung eingereicht wurde, die am 4. September abläuft; bei den Firmen, die den Tarif anerkennen, werde die Kündigung zurückgezogen. Eine Anzahl Meister hat den Tarif bereits anerkannt; kommt bis zum 4. ds. Mts. mit den übrigen Meistern keine Einigung zustande, dann treten die Käufer in den Ausstand. Mit dem Spar- und Konsumverein wurde ein Tarif auf 2 Jahre abgeschlossen.

Stuttgart, 2. Sept. Der seit hier wohnhafte 25 Jahre alte ledige Kaufmann Karl Schreyer in Wien, begab sich Mitte vorigen Monats mit seiner Mutter zur Sommerfrische nach Feldkirch in Oesterreich. Von dort unternahm er am 23. August eine Tagestour, von der er jedoch nicht mehr zurückkehrte. Von dem Vermissten hat man noch keine Spur.

Cannstatt, 2. Sept. Die Versteigerung der Plätze für Schaubuden, Karussells usw. über das Volksfest fand heute auf dem Wafen unter lebhafter Beteiligung statt. Man bezahlte für das laufende Meter bis zu 69 Mark. Sehr begehrt waren die Plätze für die Ring- und Plattenwurfspiele, es wurden für je 6 Meter Platz 210—261 Mark bezahlt. Die höchste Platzmiete bezahlte ein Schaubudenbesitzer und zwar für 26 Meter 1690 Mark. Die Stadtgemeinde hat bedeutend mehr vereinnahmt, als bei der vorjährigen Versteigerung. Für 21 Plätze auf der Redarseite wurden allein 16679 Mark erlöst. Zur Versteigerung kamen über 70 Plätze. Gut vertreten sind Kinematographen und Dampfkarussells.

Friedrichshafen, 2. Sept. Der Ersatz für das im Teutoburger Walde zerstörte Passagierluftschiff „Deutschland“ wird Ende Oktober spätestens Anfang November, fertig gestellt sein.

Göppingen, 2. Sept. Das Konkursverfahren über das Vermögen des früheren Fabrikdirektors Bernhard Gutmann, des Gründers der mechanischen Buntweberei am Stadtbach, ist nun nach mehr als 6jähriger Dauer endgültig abgeschlossen. Gutmann hat sich bekanntlich nach Griechenland geflüchtet, wo er sich heute noch befindet. — Die bekannte Apotheke von Dr. Rauch, die in den letzten Jahren schon zum zweitenmal den Besitzer gewechselt hat, ist um den Preis von 500000 Mk. von dem derzeitigen Besitzer an zwei auswärtige Apotheker verkauft worden.

Perouse O. Leonberg, 2. Sept. Bei der Schultheißenwahl wurde Jakob Schrabi, Altkämmerer mit 44 Stimmen gewählt.

wieder nach Dos zurückkehren. Unter den Passagieren befand sich auch Dr. Hotelier E. Wüsthoff hier. Die Fahrt zählte zu den gemutlichsten der bis jetzt unternommenen. Vom Bernstein aus, dem herrlich gelegenen Aussichtspunkt, 1¹/₂ Stunden von hier, können die Fahrten, die bei günstigem Wetter täglich ausgeführt werden, am besten zu beobachten sein, da die Luftschiffhalle deutlich sichtbar ist. Touristen seien auf diese günstige Gelegenheit ganz besonders aufmerksam gemacht.

Wildberg O. Nagold, 2. Sept. Ein älterer Mann von Sulz wurde hier tot aus der Nagold gezogen. Seit Montag vermiste man ihn daheim. Ob ein Unglück vorliegt, oder ob der Unglückliche freiwillig den Tod suchte ist unbekannt.

Altensteig, 2. Sept. Hier droht ein Milchkrieg auszubrechen. Nachdem der Viehversicherungsverein durch eine Anzeige in der hiesigen Zeitung bekannt gemacht hatte, daß bei seinen Mitgliedern vom 1. September ab der Preis für 1 Liter Milch 18 Pfg. betrage, wurde in einer durch die Bahn- und Postunterbediensteten einberufenen Versammlung zu dem Ausschlag Stellung genommen, und nachdem sich nun schon ein auswärtiger Milchhändler bereit erklärte, ein größeres Quantum Milch um 15 bis 15¹/₂ Pfg. pro Liter hierherzuliefern, beschlossen, mit dem Viehversicherungsverein sich nochmals ins Benehmen zu setzen, daß der Ausschlag rückgängig gemacht werde. Zugleich soll durch Zirkular bei den Milchkonsumenten angefragt werden, wer seine Milch wie bisher zu 16 Pfg. pro Liter eventuell von auswärts beziehen wolle.

S. Eshausen, 2. Sept. Letzten Mittwoch war eine Frau von dem nahen Ebershardt mit Futterholen beschäftigt. Sie hatte 2 Kinder, Knaben im Alter von 9 und 2¹/₂ Jahren bei sich. Als sie sich abends nach Hause begab, gingen die Kinder voraus ins Dorf. Dort angekommen, war der kleinere Knabe nirgends zu finden. Groß und klein machte sich sofort auf die Beine und suchten nach dem Kind, ohne eine Spur von ihm zu entdecken. Erst am nächsten Tags nachmittags 3 Uhr bemerkte ein Straßenwärt das weinende Kind auf einer Wiese, etwa 1¹/₂ Stunde von dort entfernt. Es hatte, nur leicht gekleidet, die kühle, regnerische Nacht im Freien zugebracht, hatte geschwollene Händchen und war am ganzen Leib blau infolge des nasskalten Wetters, ist aber jetzt wieder munter. Ein Polizeihund aus Stuttgart war schon unterwegs, durfte aber nicht mehr in Tätigkeit treten.

Pforzheim, 2. Sept. Der Schmied Hermann Barth von Wildbad, der im „Ochsen“ zu Bröhlingen nach dem Revolver griff, einen Schrotschuß auf den Presser Otto J. abfeuerte und daraufhin mit seinem eigenen Revolver bearbeitet wurde, ist gestern abend seinen schweren Verletzungen erlegen. Die Schädeldecke war ihm eingeschlagen. Der Betreffende, der die tödlichen Hiebe geführt hat, ist ein verheirateter Goldschmied namens Gustav Schmid.

Neuenbürg, 3. Sept. Auf den heutigen Schweinemarkt waren 28 Stück Milchschweine zugeführt, welche zum Preise von 20—26 Mk. pro Paar verkauft wurden.

Kriegschronik von 1870/71.

2./5. September 1870.

Berlin, 3. Sept., 7 Uhr 58 Min. morgens. Offizielle militärische Nachrichten. Der Königin Augusta in Berlin. Sedan, 2. September, 1¹/₂ 2 Uhr nachmittags. Kapitulation, wodurch die ganze Armee in Sedan kriegsgefangen, ist soeben mit General Wimpffen geschlossen, der an Stelle des verwundeten Mac Mahon das Kommando führte. Der Kaiser hat nur sich selbst übergeben, da er das Kommando nicht führt und alles der Regentschaft Paris überläßt. Seinen Aufenthaltsort werde ich bestimmen, nachdem ich ihn gesprochen habe in einem Rendezvous, das sofort stattfindet. Welch eine Wendung durch Gottes Führung! Wilhelm.

Paris, 2. Sept., 2¹/₂ Uhr nachm. (Offiziell.) Es ist noch nichts Gewisses bekannt über die gestrige Schlacht; allein das Resultat wird im allgemeinen als günstig für die französische Armee betrachtet. Ein Telegramm von der Grenze, vom 1. abends datiert, meldet, daß die Position der Armee des Marschalls Mac Mahon eine gute sei. Die Festungen, auf die er sich stützt, können 300000 Preußen aufhalten. Auch die Lage des Marschalls Bazaine ist gut! derselbe hat weder an Lebensmitteln noch an Munition Mangel und kann vorrücken, wie es ihm beliebt.

Berlin. Berlin feiert einen Siegesmorgen, wie es noch keinen gesehen. Es herrscht ein un-

schreiblicher Enthusiasmus. Tausende durchwogen die Straßen. Vor dem Königspalais ungeheure Menschenmassen, die dem Könige, der Königin, der Armee Divals rufen. Die Königin erschien, wiederholt dankend, auf dem Balkon. Das Friedrichs-Denkmal wird von der Schuljugend besetzt. Das Volk durchzieht die Straßen, die Nationalhymne und die „Wacht am Rhein“ singend, auch läßt es vor Bismarcks, Noons und Moltkes Hause Niedererschallen. Von den entfernten Stadtteilen wogen Menschenmassen nach den Linden. Die Geschäfte feiern fast alle im Siegesjubiläum.

Barrenes, 4. Sept., 9 Uhr 45 Min. vorm. Die feindliche Armee, welche bei Sedan kapituliert hat, zählt 14 Infanterie-, 5 1/2 Kavallerie-Divisionen nebst zugehöriger Artillerie und Train. Während der Schlacht am 1. wurden allein an 30 000 Gefangene gemacht, mehrere Adler und viele Geschütze genommen. Mac Mahon schwer blessiert. Diesseits Oberst v. Scherbening tot, General v. Gersdorff, Oberst v. Bessel verwundet. Unsere Verluste verhältnismäßig gering. — Kaiser Napoleon heute nach Rassel abereist. v. Pobjielski.

Paris, 4. Sept. Eine offizielle Proklamation, vom Gesamt-Ministerium unterzeichnet, sagt: „Großes Unglück hat Frankreich getroffen. Nach dreitägigem heroischem Kampfe durch die Armee Mac Mahons gegen 300 000 Feinde wurden 40 000 Mann gefangen genommen. Der General Wimpffen, welcher anstatt des schwer verwundeten Marschalls Mac Mahon kommandierte, unterzeichnete die Kapitulation. Dieses grausame Unglück erschüttert aber nicht unseren Mut. Paris ist in Ver-

teidigungszustand. Die militärischen Kräfte des Landes sind binnen wenigen Tagen organisiert, eine neue Armee wird vor den Mauern von Paris sein. Eine andere Armee wird an der Loire formiert. Euer Patriotismus, Eure Einigkeit und Energie werden das Vaterland retten. Der Kaiser ist im Kampfe gefangen. Die Regierung aber, einig mit den großen Körperschaften, wird alle nötigen Maßnahmen ergreifen, welche der Ernst der Ereignisse erfordert.“

Paris. Die Kaiserin hat Paris verlassen — in welcher Richtung, ist unbekannt. Gegen Abend wurde das Standbild auf dem Concordeplatz, das die Stadt Straßburg darstellt, prächtig illuminiert.

Berlin. Die deutsche Kriegsführung wird sich auf keine Weise an die Staatsumwälzung kehren, welche im Innern Frankreichs vor sich geht. Sie wird festen und gemessenen Schrittes ihr Ziel weiter verfolgen. Bereits am Samstag, 3. Septbr., haben die meisten deutschen Heereskörper, die zum Marsche auf Paris befehligt sind, sich wieder in Bewegung gesetzt. Allen dortigen Neuerungen gegenüber bleibt es unverändert ihre Aufgabe, von einem unruhigen und händelsüchtigen Nachbar zuverlässige Bürgschaften für die Sicherheit und den Frieden Deutschlands zu erlangen.

Die württembergische Division befand sich am 5. September auf dem Marsch nach Paris bei Kethel, halbwegs Metziers-Rains, 5 Meilen von letzter Stadt.

Berlin. Der kriegsgefangene französische General v. Wimpffen und der preussische General v. Treslow, Generaladjutant des Königs, haben

sich von Sedan nach Metz begeben, um den Marschall Bazaine über die Lage der Dinge aufzuklären und demselben die Uebergabe seiner Armee anheim zu stellen.

Ämtliches Telegramm:

St. Menchould, Montag, 5. Septbr., 2 Uhr 25 Min. nachmittags. Die bei Sedan vernichtete Armee Mac Mahons zählte vor der Schlacht von Beaumont am 30. v. Mts. noch über 120 000 Mann. Der Transport der Gefangenen, unter denen über 50 Generale, nach Deutschland ist in der Ausführung begriffen. Unsere Armeen sind im Vormarsch auf Paris. von Pobjielski.

Reklameteil.



Salvator
-Stiefel, der beste eleganteste der Gegenwart.
Jedes Paar 10 50 M. 12 50 M. 15 50 M.
alle moderne Schwarz od. Chevreau-Boxcall-Formen farbige Lackleder.
L. Loebenberg, Pforzheim, Spler's Schuhwaren Telephone 959.
Markt 5 u. 6

Hierzu zweites Blatt.

Ämtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

Neuenbürg.

Bekanntmachung.

Wegen Vornahme von Umpflasterungsarbeiten ist die „Alte Pforzheimer Straße“ von heute an bis nächsten Donnerstag den 8. ds. Mts. für schwere Lastfahrwerke, namentlich Langholzfuhrwerke, nicht mehr passierbar.

Den 2. September 1910.

Stadtschultheißenamt.
Stirn.

Calmbach.

Bekanntmachung, betr. Vergebung von Pflasterarbeiten.

Die Handarbeiten zur hiesigen Neupflasterung (1600—1700 qm) werden

am Montag den 5. September ds. Js., nachmittags 6 Uhr

auf dem hiesigen Rathaus im Submissionsweg vergeben.

Offerte hierauf sind verschlossen mit der Aufschrift „Offert auf Pflasterung“ spätestens bis zu genanntem Zeitpunkt beim Schultheißenamt abzugeben, woselbst die Öffnung der Offerte stattfindet.

Die Grundlagen und Bedingungen können auf dem Schultheißenamt eingesehen werden.

Den 2. September 1910.

Schultheißenamt.
(gez.) Hoernle.

Langenbrand.

Grundstücks-Versteigerung.

Im Auftrag des Karl Eberhardt hier bringe ich am Dienstag den 6. September ds. Js., vormittags 11 Uhr

auf hiesigem Rathaus nachstehende Grundstücke zur Versteigerung:

Geb. Nr. 39 Bohnhaus 53 qm,
Scheuer 21 qm,
Stiege 02 qm,
Hofraum 45 qm,

oben im Dorf am Engelsbrander Weg,
P. Nr. 84 u. 85 4 a 82 qm Gras-, Baum- und Gemüsegarten beim Haus.

Bei annehmbarem Angebot kann der Zuschlag sofort erfolgen.

Den 18. August 1910.

Ratsschreiber Kentschler.

Langenbrand.

Im Wege der Zwangsvollstreckung wird

am Dienstag den 6. Sept.

ein Ruh, ein Sofa,

2 Fässer

(ca. 300 Liter haltend) öffentlich gegen Barzahlung versteigert.

Zusammenkunft mittags 1/2 1 Uhr beim Rathaus.

Gerichtsvollzieher Eder.

Nächsten Donnerstag den 8. September

Krämer- und Schweinemarkt in Neuenbürg.

Neuenbürg.

Partie ältere Fenster

gibt billig ab

Karl Mahler.

Ein tüchtiger, solider

Säger

für Vollgatter wird zu sofortigem

Eintritte auf dauernd gesucht.

Heinrich Common,

Sägewerk,

Pforzheim, Stadtteil Brödingen.

Handelsschule Merkur, Pforzheim.

Damen u. Herren finden prakt. und gewähl. Ausbildung für den kaufm. Beruf, sowie in allen mod. Sprachen. Prospekte gratis durch

Cour. Marquart.

Aufforderung

zur Bezahlung der Einkommensteuer und der Kapitalsteuer für 1910.

Nachdem schon am 1. August ds. Js. das erste Drittel dieser Steuer zahlungsfällig geworden ist, wird hiemit zur alsbaldigen Bezahlung mit dem Anfügen aufgefordert, daß gegen Säumnisse vom 15. September ds. Js. ab das Zwangs-

beitreibungsverfahren eingeleitet wird.

Den 1. September 1910.

K. Kameralamt Neuenbürg.

Schwellen-Verkauf.

Am Montag den 5. September wird eine größere Anzahl abgängiger Eisenbahnschwellen versteigert und zwar auf dem Bahnhof in

Birkenfeld vorm. 9 Uhr

Brödingen 10 1/2 "

Dill-Weihenstein nachm. 1 1/2 "

Unterreichenbach " 5 "

Brödingen, den 29. August 1910.

H. Bütt. Bahnmeisterei Pforzheim.

Neuenbürg.

Liegenschafts-Verkauf.

Die hiesige Stadtgemeinde verkauft das zu einem Bauplatz geeignete Grundstück:

Parz. Nr. 133/2 15 a 19 qm Acker an der „Alten Pforzheimer Straße“.

Die Versteigerungs-Verhandlung findet

am Dienstag den 6. September,

vormittags 11 Uhr

im Rathhauseaal statt.

Die Bedingungen liegen zur Einsicht auf.

Den 2. September 1910.

Ratsschreiberei.
Stirn.

Gemeinde Engelsbrand.

Steinbeifuhr-Akkord.

Am Montag den 5. September ds. Js., vormittags 10 Uhr

wird auf dem Rathaus hier die Beifuhr von 5 Eisenbahnwagen Kalksteinschotter ab Bahnhof Neuenbürg ver-

affordiert.

Engelsbrand, den 2. September 1910.

Schultheißenamt.
Schaible.

Neuenbürg, 3. September 1910.

Todes-Anzeige.

Heute früh 7¹/₂ Uhr verschied unser lieber treuer Vater

Johannes Wendler

im Alter von 85 Jahren.

Um stille Teilnahme bittet
im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Rudolf Wendler.

Beerdigung am Montag, 5. Septbr., nachm. 3 Uhr.

Neuenbürg, 2. September 1910.

Danksagung.

Für die aufrichtige Teilnahme bei dem so frühen Tod unserer geliebten Gattin, Tochter, Schwester und Schwiegertochter

Julie Schmid

geb. Schiller,

sprechen wir unsern innigsten Dank aus.

In tiefer Trauer:

Gustav Schmid, Postsekretär.
Postmeister Schiller mit Familie, Bietigheim.
L. Schmid Wwe. mit Familie, Heilbronn.

Ich nehme am 31. August meine Praxis wieder auf.

Dr. med. E. Maier

Spezialarzt für Hals-, Nasen- u. Ohrenleiden
Pforzheim.

Wir bringen
am nächsten Montag den 5. September nach Pforzheim auf dem Markt einige wunderschöne Zuchtsarren u. ziemlich schönes anderes Vieh zum Verkauf, wozu wir Liebhaber freudl. einladen.

Isak u. Viktor Neckarsulmer

aus Nexingen D./M. Horb.

Kraftwagen-Gesellschaft Neuenbürg—Herrenalb

G. m. . H .

Fahrplan.

Gültig ab 11. Juli 1910.

W	F	W	F	Täg- lich Nehm.	Stationen:	W	F	W	F	Täg- lich Nehm.
625	910	1200	—	—	ab Neuenbürg Bthhl. an	942	1222	312	422	822
633	918	1208	110	510	„ Marktpl.	930	1210	300	410	810
645	930	1220	122	522	Wilhelmshöhe	920	1200	250	400	800
655	940	1230	132	532	Schwann	913	1153	243	353	753
702	947	1237	139	539	Conweiler	905	1145	235	345	745
710	955	1245	147	547	Langenalb	858	1138	228	338	738
717	1002	1252	154	554	Maisenmühle	847	1127	217	327	727
728	1013	103	205	605	Märzell	835	1115	205	315	715
740	1025	115	217	617	Frauenalb	820	1100	150	300	700
755	1040	130	232	632	an Herrenalb Postamt ab					

Die mit W bezeichneten Fahrten werden Werktags, die mit F bezeichneten nur Sonn- und Feler- tags ausgeführt.

Auskunft erteilen: in Neuenbürg: E. Meisel (Telef. 33), A. Lustnauer (Telefon 32), M. Lutz (Telefon 47); in Herrenalb: Stadtschultheiss Grüb (Telef. 5).

Schützen-Verein

Neuenbürg.

Morgen Sonntag mittag findet das

Becherschießen

statt.

Das Schützenmeisteramt.

Neuenbürg.

Ein kräftiger

Junge

welcher die Brot- u. Feinbäckerei gründlich erlernen will, kann sofort eintreten bei

Chr. Mayer,
Bäckerei und Spezereihandlung.

Herrenalb.

Ein zuverlässiges, älteres

Mädchen,

welches selbständig kochen kann, für dauernd gesucht.

Villa Lina, 1. St.

Herrenalb.

Unterzeichnete haben schöne

neue Fässer

zu verkaufen.

Kug. Waldmann, Küfer.
Karl Ruff, Schmied.

Auch empfiehlt letzterer seine

Wende- u. Flanderpflüge

(Ulmer Fabrikat).

Ludwig Schwarz

Höfen a. Enz

empfiehlt sich im

Anfertigen

von

Waldhämmern, Brennstempeln
in gerader und Bogenform,
Brennzahlen (für Küfer u. Aichhäuter)
zu herabgesetzten Preisen.

Kein Guss!
Hand-
arbeit!

Calmbach.

Der Unterzeichnete setzt eine junge, hochtrachtige

Kuh

sofort dem Verkauf aus.

Christ. Vott, Flößer
(b. d. Engebrücke).

Neuenbürg.

Geschäfts-Empfehlung.

Der tit. Einwohnerschaft von hier und Umgebung zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich die

Weinhandlung

(Filiale Fr. Fischer & Cie., Karlsruhe)

übernommen habe. Es wird mein äußerstes Bestreben sein, die werthe Kundschaft mit **reellen württembergischen und badischen Weinen** zu bedienen.

Mit der Bitte, mich in meinem Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen, zeichne

hochachtungsvoll

Albert Vester, Küfermstr.

(Schillings Nachfolger).

Fässer versch. Größe, sowie sämtl. Küblerwaren stets auf Lager.

Neuenbürg.

Geschäfts-Eröffnung u. -Empfehlung.

Einer tit. Einwohnerschaft von Neuenbürg und Umgebung, sowie den Herren Architekten und Bauunternehmern zur gef. Kenntnis, daß ich im Hause des Hrn. **Gremmer, Wildbaderstraße, eine**

Glaserei nebst Einrahmegeeschäft

eröffnet habe.

Mit der Bitte, mich in meinem Unternehmen unterstützen zu wollen, zeichne

hochachtungsvoll

Gottl. Bentel, Glaser.

Handelslehranstalt Kirchheim

Teck Wbg.
Institut I. Ranges mit Pensionat. Gegr. 1882. Höhere Handelsschule, Realschule mit Unterricht in den Handelswissenschaften und sicherer Vorbereitung für das Einjährigen-Examen, Muster-Kontor Prospekte und Referenzen durch Direktor Aelmer.

Ausländer-Kurst. | Neuanfahms: 15. Septbr. | Sprachsch.-Institut.

Einen neuen

Viktoriawagen

1 neues Break, 1 Wagen für Mehger- oder Milchfuhrwerk gut passend, einen gebrauchten

Britschenwagen,

noch wie neu, mit Halbfedern 50—60 Ztr. Tragkraft, hat billig abzugeben

Kieselmann, Pforzheim,
Altstädter Kirchenweg 29.

Schömburg.

Eristklassiger, 5 jähriger

Sahnenbock

sofort billig abzugeben.

Neue Heilanstalt.

Schömburg.

Tüchtiges Mädchen

für Küche und Haus auf gleich oder später gesucht.

Aurhand „Waldeck“.

Haustrunk

gesund und kräftig bereitet man mit



Siefert's Haus-trunkstoff
aus Früchten.
Rotirlichster
**Voll-
trunk.**

griech. erichth. Ueberall eingeführt und gefehlich erlaubt. Einfachste Bereitung. Soller Ertrag für Obstmost und Reb- wein. Palet für 100 Liter nur M. 4.—, mit Malagatrauben M. 5.— franco Nachnahme mit Anweisung. Zuder auf Verlangen billigst.

Zell-Harmersbacher Haus-trunkstoff-Fabrik
Wilh. Siefert,
Zell a. H. (Baden).

Neuenbürg.

Per 1. Oktober

Wohnung

mit 3 Zimmern gesucht.

Offerte an Bügeleisenfabrik.

Aufsichts- Postkarten

in schöner Auswahl empfiehlt

C. Meek.

Gottesdienste

in Neuenbürg

am 15. Sonntag nach Trini-
tatis, den 4. September,
Luzernchoral: Näher, mein Gott,
zu Dir!
Predigt 10 Uhr (Gal. 5, 25 ff.;
Rieb Nr. 415):
Stadtvikar Schlättet.
Christenlehre nachmittags 1¹/₂ Uhr
für die Töchter: Derselbe.
Mittwoch, den 7. Septbr., morgens
7 Uhr Vespermunde.

